



# Rundbrief

der DDFGG und ÖGGF

Deutsche Dahlien-, Fuchsien- und Gladiolen-Gesellschaft e. V.  
in Zusammenarbeit mit dem Zweigverein  
Fuchsienfreunde in der Österreichischen Gartenbau-Gesellschaft

33. Jahrgang / ISSN 0936-0786

## Vorwort des Präsidenten der DDFGG

Liebe Mitglieder und Freunde der heimisch gewordenen Exoten,

lassen Sie mich bitte mit einer Korrektur beginnen, mit einem Dank für Ihre Beteiligung an unserer Fragebogenaktion fortfahren und mit einer Einladung enden. Im Vorwort des letzten Rundbriefs hatte ich Ihnen die Termine für "unsere" Hallenschauen auf der IGA Berlin 2017 benannt. Während einer Besprechung mit der Beauftragten des ZVG bei der IGA, Renate Behrmann, konnte ich erwirken, dass sich der Termin der Dahlien-Hallenschau nun nicht mehr mit den Blumenkorsos in Legden, Erpel und wahrscheinlich auch Bad Ems überschneidet. Die Dahlien-Hallenschau findet nun vom 09. - 17.09.2017 statt. Der Termin für die Gladiolen-Hallenschau wurde so gestrichen. Diese Hallenschau wird auf vier Tage verkürzt und soll Ende Juli/Anfang August stattfinden.

Die Gewinner unserer Fragebogenaktion stehen fest: Herzliche Gratulationen und jeweils ein Dahlienpaket mit fünf verschiedenen Knollen gehen an

*Die Gewinner der Fragebogenaktion*

- Regine Haist in 72555 Metzingen
- Andrea Gassmann in 6285 Hitzkirch / Schweiz
- Klaus Hartl in 87745 Eppishausen

Die Auswertung der Fragebögen hat die Vorstände der beiden Vereine und die Geschäftsführung angenehm überrascht. Tendenziell liegen wir mit unserem Angebot an unsere Mitglieder wohl richtig und treffen Ihre Erwartungen.

Die Rundbriefe schneiden etwas schlechter ab als die Jahrbücher; ihre Themenauswahl halten 30% für sehr gut, 40% für gut, 30% sind nicht ganz so zufrieden. Es fehlt offensichtlich an aktuellen Terminen und Informationen über Webseiten. Die Aufmachung des Rundbriefs kommt etwas besser weg, ihr wird einerseits bescheinigt, sie sei sehr professionell gemacht, andererseits zu konservativ. 40% der Teilnehmer halten die Aufmachung für sehr gut, 50% für gut, lediglich 10% finden ihn so lala. Wir werden diese Anregungen aufnehmen. Froh sind wir, dass es wohl keine Probleme mehr mit dem Herunterladen des Rundbriefs gibt.

Die Aufmachung der Website der DDFGG findet offensichtlich durchweg Anklang, 20 % halten sie für sehr gut und 80% für gut. Darüber wird sich besonders Hilke Wegner freuen, die die Webseite angelegt hat und betreut. Das Hintergrundbild der Startseite des Web-Auftritts spaltet unsere Mitglieder offensichtlich genauso wie den Vorstand. 30% halten es für sehr gut, 30% für gut, 30% finden es mittelmäßig, 10% schlecht. Da die Mehrheit gut oder besser vergeben hat, sollten wir es so lassen - bis auf weiteres zumindest. Erfreuliches auch für das Team Kübelpflanze des Monats: 90% der Teilnehmer an der Be-



Manfred Kleinau

© Gudrun Kleinau





## Fuchsien & Kräutermarkt

28. – 29. MAI 2016 IN  
DER HISTORISCHEN ALT-  
STADT VON WEMDING

Deutschlands einziger Fuchsienmarkt verwandelt die malerische Altstadt Wemdings in einen großen, blühenden Garten. Zahlreiche Aussteller mit ihren verschiedenen Ständen drängen sich zwischen den historischen Fassaden der Innenstadt.

EINTRITT  
FREI!

WEITERE INFOS UNTER

[www.fuchsienmarkt.de](http://www.fuchsienmarkt.de)  
Geöffnet von 9 – 18 Uhr!



FUCHSIEN  
& KRÄUTER  
MARKT

Wemding 2016

fragung kennen die Seite und 60% nutzen sie auch. Das werde ich als Beleg für eine erfolgreiche Arbeit des Teams Matthias Alter, Alfred Schmitt, Bettina Verbeek und Hilke Wegner. Danke an die Vier und weiter so!

Die Themenauswahl in den Jahrbüchern erhielt nur gute Noten, 40% werten sie mit sehr gut, 60% mit gut; die Aufmachung halten ebenfalls 40% für sehr gut, aber nur 40% für gut und 20% sehen sie als mittelmäßig an. In diesem Zusammenhang fiel sogar der Begriff "chaotisch", was sicherlich bis 2013 berechtigt war. Es wurde aber auch der Wunsch geäußert nach einer Ausgabe mit festem Buchumschlag; die sich dadurch ergebende Verteuerung sollte - so der Vorschlag - mit einem höheren Beitrag aufgefangen werden. Über diesen Vorschlag sollten wir auf der Mitgliederversammlung im September zumindest einmal miteinander reden. Für mich am wertvollsten waren aber die Themen, die den Mitgliedern offensichtlich fehlen. Sie lassen sich umschreiben mit dem Begriff Züchtungsarbeit; Dahlienzucht in Deutschland gehört da dazu wie auch wie auch Berichte über Dahlienzucht in Deutschland oder ausländische Züchter. Da könnten wir mehr tun, das Thema liegt mir sehr am Herzen, aber es wird über diesen Themenbereich wenig geschrieben. Bei den Dahlien herrscht hier nahezu absolute Stille, bei den Fuchsien findet man zumindest einiges in englischer Sprache. Die Redaktion wird die Wünsche verinnerlichen und versuchen, sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu erfüllen.

Ein Dank an alle Teilnehmer an der Fragebogenaktion, sie haben uns wertvolle Hinweise gegeben und Mut gemacht, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen. Und noch einmal herzliche Gratulationen an die Gewinner, ihre Pakete werden sie im Mai erhalten.

Übrigens: die Mitglieder der DDFGG sind gar nicht so alt, wie man gerne meinen mag; 60% der Teilnehmer gehören der Altersklasse der "unter 50" an, keiner der "über 65". Was sagt uns das?

Nun zu meinem dritten Thema, einer Einladung - und zwar der zu unserer Jahrestagung 2016 vom 08. - 11.09.2016 auf der Insel Mainau. Die Insel Mainau ist immer eine Reise wert, das Programm auf der Insel mit seinen Führungen bringt jedem Mitglied unserer Gesellschaft sicherlich interessante Begegnungen mit den Pflanzen und den Gärtnern, die sie pflegen. Und, trotz der Tatsache, dass wir in diesem Jahr kein einheitliches Tagungshotel haben, wird es ausreichend Zeit und Gelegenheit zum persönlichen Austausch zwischen den Mitgliedern und Freunden unserer Gesellschaft geben. Ich möchte zu dieser Veranstaltung auch herzlich die Mitglieder der ÖGGF einladen, die es zum Bodensee nicht weit haben oder auch einfach gerne einmal in diese wunderschöne Region reisen wollen. Weiteres zur Tagung und das Anmeldeformular finden Sie in diesem Rundbrief.

Mit herzlichen Grüßen

## Hobby-Dahlienzüchter aufgepasst!

### Frank Krauß, Aufruf

Ich will hiermit nochmal einen Aufruf zur Präsentation von Hobbyzüchtungen der Dahlie starten. Ich hatte vor einiger Zeit alle mir bekannten Hobbyzüchter per E-Mail angeschrieben. Doch leider war die Resonanz nicht eben groß. Möglich wäre auch, dass die E-Mails im Spam gelandet oder eben nicht angekommen sind. Der Aufruf beinhaltet das Präsentieren von Dahlienzüchtungen im Dahlienverzeichnis. Wir als Macher dieses Nachschlagewerks haben beschlossen,

auch den Hobbyzüchtern eine Plattform für ihre Dahlienzüchtungen zu bieten. Diese werden, wie alle anderen Dahliensorten auch, in Wort und Bild dargestellt. Nächstens kommt noch eine Suchfunktion dazu, wo diese Hobbyzüchtungen direkt aufgerufen werden können. Wer Interesse hat, kann sich auf der Startseite des Dahlienverzeichnisses informieren. Dort ist auch meine Adresse für Rückfragen oder für die Zusendung der Daten zu finden. Ich hoffe nunmehr, dass ich damit alle Hobbyzüchter erreicht habe.

<http://www.dahlie.net/de/index.html>

## Jahrbuch offiziell an Universität übergeben

Die Präsidentin der mexikanischen Dahlien-Gesellschaft, Guadalupe Treviño de Castro, und ihr Stellvertreter, Dr. José Merced Mejía Muñoz, waren wegen der Berichterstattung aus und über Mexiko in der Winteredition des Jahrbuchs 2015 so angetan, dass nicht nur Dr. Guillermo Mendoza Castelán, Autor des Beitrags über Inulin und Initiator des Dahlienbaus in Huamantla, sein Belegexemplar übergaben, sondern auch Exemplare an den Rektor der Landwirtschaftlichen Hochschule von Chapingo (Universidad Autónoma Chapingo), Dr. Sergio Barrales Domínguez.

Die Übergabe fand am 16. März im Beisein des Dekans der Fakultät Pflanzenbau (Fitotecnia), Dr. Jesús A. Cuevas Sánchez, und des stellvertretenden Direktor für die Universitätserweiterung, M.C. Heriberto Torres Navarro, statt.

DDFGG und ÖGGF dürfen ein wenig stolz darauf sein!

*Von links nach rechts:  
Heriberto Torres Navarro,  
Dr. Jesús A. Cuevas Sánchez,  
Dr. Sergio Barrales Domínguez,  
Guadalupe Treviño de Castro  
und  
Dr. José Merced Mejía Muñoz*

*© Universidad Autónoma  
Chapingo*





*Kübelpflanzen auf der  
Insel Mainau*  
© Manfred Kleinau

## Einladung zur Jahrestagung 2016 auf der Insel Mainau vom 08. - 11.09.2016

Insel Mainau, Bodensee, Konstanz - Traumziele, Urlaubsziele für viele Pflanzenfreunde und Liebhaber mediterranen Flairs. Das milde Klima des Bodensees erlaubt besonders auf der Insel Mainau die Anpflanzung von subtropischen Pflanzen. Sie ist ein Ort der Entschleunigung, ein Ort der Erholung und der Freude für jeden Pflanzenliebhaber. Wer sich vor unserer Jahrestagung über die Insel und ihre Geschichte mit den vielen freundlichen, aber auch einigen dunkleren Seiten informieren möchte, dem sei der umfangreiche und interessante Bericht auf Wikipedia empfohlen (<https://de.wikipedia.org/wiki/Mainau>).

Was bietet unsere Jahrestagung in diesem Jahr? Sie beginnt wie üblich an einem Donnerstag (08.09.2016) um 17:00 Uhr mit einem Empfang im Kastaniensaal. Gegen 18:00 Uhr gibt es im gleichen Saal gemeinsames Abendessen. Ein Buffet vom Bodensee wird uns auch kulinarisch auf die Region einstimmen. Nach dem Essen setzen wir dann fort mit der Mitgliederversammlung. Da es einige Wahlen geben wird und wir im nächsten Jahr das 120-jährige Gründungsjubiläum der Deutschen Dahlien-Gesellschaft feiern können, wird die Mitgliederversammlung schätzungsweise bis 22:30 / 23:00 Uhr dauern. Deshalb dürfen die Teilnehmer an diesem Donnerstag mit dem Auto auf die Insel auffahren und können auf dem Parkplatz in der Nähe der Schwedenschänke parken. Da der Parkraum begrenzt ist, sollten wo immer möglich Fahrgemeinschaften gebildet werden. Die Tagesordnung für die Mitgliederversammlung wird in einem der nächsten Rundbriefe zeitgerecht veröffentlicht.

Der folgende Tag wird geprägt durch gärtnerische Führungen auf der Insel Mainau. An diesem Tag können wir aber nicht so komfortabel auf die Insel fahren, sondern müssen den Parkplatz vor der Insel nutzen (€ 5,00 Parkgebühr), es sei denn, man nutzt, was besser ist, gleich die öffentlichen Verkehrsmittel. Auch

hierzu gibt es zeitgerecht weitere Informationen direkt an die Teilnehmer der Tagung. Vier unterschiedliche Führungen, die jeweils rund 1 ½ Stunden dauern werden, starten parallel zueinander um 09:00 Uhr. Die Führungen befassen sich mit den (1) Dahlien auf der Insel, den teils uralten, aber auch den neueren (2) Fuchsien, dem berühmten (3) Arboretum der Insel und schließlich den (4) Kübelpflanzen; bei letzterem Rundgang erhalten die Teilnehmer auch einen Blick in die Gärtnerei, bzw. die Gewächshäuser im Hintergrund. Um 11:00 Uhr finden die vier Führungen noch einmal statt, so dass jeder an zwei Führungen teilnehmen kann. Den Nachmittag sollten Sie nutzen, um sich nach eigenem Gusto die Teile der Insel anzuschauen, die nicht durch die Führungen abgedeckt wurden. Da bietet sich zum Beispiel das Schmetterlingshaus an, die Promenade der Wild- und Strauchrosen, das Palmenhaus, der italienische Rosengarten... Es gibt so viel zu sehen auf der Mainau, dass man dort Tage zubringen kann und immer wieder auf Neues stößt. Den Abend lassen wir zwanglos im Biergarten der Hafenhalle ausklingen. Die Hafenhalle liegt direkt am Konstanzer Hafen, im Biergarten sind für uns Tische reserviert, sodass wir zusammensitzen, miteinander reden und hoffentlich einen schönen Abend genießen können. Sollte das Wetter schlecht sein, finden wir im Restaurant der Hafenhalle einen trockenen Platz.

Am Samstag, dem 10.09.2016, steht ein Ausflug auf dem Programm. Unser Bus startet um 09:00 Uhr in Meersburg - ja, sie lesen richtig, in Meersburg. Sie sollten von ihrem Quartier in Konstanz mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Fähranleger fahren und dann mit der Fähre nach Meersburg übersetzen. Wir haben uns zu dieser für Sie etwas "abenteuerlichen" Lösung entschieden, weil wir so die doch recht hohen Kosten für das Übersetzen des Busses vermeiden können. Also, von Meersburg bringt uns der Bus zunächst nach Lindau. Dieses Stück Bayern am Bodensee bietet touristisch und auch botanisch sehr viel; zwei verschiedene Führungen werden das zeigen. Eine führt uns durch die wunderschöne Innenstadt dieser Insel, die andere zeigt uns die botanische Seite der Insel und des Festlands.

*Die Dahlienschau auf der  
Insel Mainau*

© Manfred Kleinau



Am späten Vormittag bringt uns unser Bus nach Lindau-Reutin zu Stefan Seuferts Dahlienschau. Schauen Sie einmal auf die folgende Webseite und Sie werden voller Vorfreude auf diesen Besuch sein: <http://gartenkunst-blog.blogspot.de/2012/09/dahlienschau-in-lindau.html>. Stefan Seufert wird uns auch mit Kaffee und Kuchen versorgen, sodass nicht nur die Augen, sondern auch der Magen etwas zu tun hat.

Um 15:00 Uhr geht es weiter zu einem Schmankerl für die Fuchsienfreunde - zur Gärtnerei im Himmelreich bei Stiefenhofen. Die recht hoch gelegene Gärtnerei im Vorland der Allgäuer Alpen besticht durch eine große Sortenauswahl und die - aufgrund der Höhenlage - intensive Färbung der Fuchsienblüten. Einen Bericht über die Eheleute Kohler und ihre Gärtnerei kann man im Jahrbuch 2011, S. 120 ff., nachlesen.

Schließlich geht es nach Simmerberg, wo wir die "Bräustatt und Taferne" besuchen. Hier bietet sich die Gelegenheit, den Tag bei einem zünftigen Bier, das aus der "Bräustatt" des Hauses stammt, oder auch Glas Wein und einem guten Essen ausklingen zu lassen.

Gegen 21:00 setzt uns unser Bus wieder am Fährhafen in Meersburg ab. Rechtzeitig, um mit Fähre und öffentlichem Nahverkehr nach einem hoffentlich schönen Tag das Quartier zu erreichen.

Am Sonntag, 11.09.2016 klingt die Tagung aus mit zwei parallelen Stadtführungen, wie sie gegensätzlicher nicht sein könnten. Die eine folgt den Spuren von „Tatort“-Kommissarin Klara Blum an verschiedene Drehorte des Bodensee-Tatorts in der Konstanzer Innenstadt, die andere geht mit Jan Hus auf Spurensuche und der Frage nach, ob dieser ein Heiliger oder Ketzer war.

Was bietet die Jahrestagung in diesem Jahr nicht? Diese vielleicht überraschende Frage ist bedeutend, denn wir haben in diesem Jahr nach langer Zeit erstmals wieder kein gemeinsames Tagungshotel. Sie müssen sich also selbst auf die Quartiersuche machen. Die Tourist-Information Konstanz GmbH ist dafür eine gute Anlaufstelle.

*Ein wunderbar gefärbte  
Fuchsia 'Mantilla' aus der  
Gärtnerei Im Himmelreich*

© Manfred Kleinau

*Fortsetzung Seite 8*



# Anmeldung zur Jahrestagung der DDFGG vom 8. bis 11. September 2016

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Straße, HsNr: \_\_\_\_\_ PLZ; Ort: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Ich nehme an der Jahrestagung der DDFGG vom 08. bis 11.09.2016 gemäß Ausschreibung teil. <sup>1 und 2)</sup>  
Ich werde begleitet von

Name: \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Ich nehme nur an der Mitgliederversammlung am 08.09.2016 ab 20:00 Uhr im Kastaniensaal auf der Insel Mainau teil (die Teilnahme ist kostenfrei, aber wegen der Zugangsregelung zwingend anmeldepflichtig). <sup>1)</sup>

Die Tagungsgebühr für mich und meine Begleitung überweise ich bis spätestens 15.08.2016 auf das Konto der DDFGG DE40 4015 4530 0038 0523 38 (BIC: WELADE3WXXX) <sup>1)</sup>

Auf der Insel Mainau möchte ich an folgenden Führungen teilnehmen <sup>3)</sup>  
 Dahlien  Fuchsien  Arboretum  Kübelpflanzen

An dem Beisammensein in der Hafenhalle nehme ich voraussichtlich teil <sup>1)</sup>

In Lindau möchte an folgender Führung teilnehmen <sup>3)</sup>  
 Stadtführung  Botanische Führung

In Konstanz möchte an folgender Führung teilnehmen <sup>3)</sup>  
 Tatort Konstanz  Heiliger oder Ketzer?: Jan Hus

Datum und Unterschrift: \_\_\_\_\_

Dieses Blatt bitte ausdrucken und per Post (bitte ausreichend freimachen), FAX oder E-Mail senden an:  
Post: Manfred Kleinau, Marienburger Str. 94, 53340 Meckenheim  
FAX: 03212 1019245  
E-Mail: kleinau@ddfogg.de

<sup>1)</sup> Bitte entsprechend ankreuzen

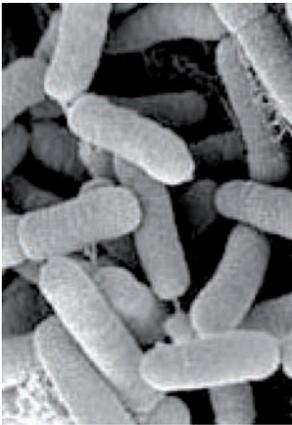
<sup>2)</sup> Bitte ausfüllen

<sup>3)</sup> Geben Sie bitte Ihre Wünsche in Form einer Prioritätenliste an mit "1" für die höchste Priorität bis "4" für die niedrigste Priorität, bzw. "2" für die niedrigste Priorität

Postalisch ist sie erreichbar unter: Fischmarkt 2, 78462 Konstanz am Bodensee, und telefonisch unter der Rufnummer +49 (0) 7531 1330-30. Sie vermittelt Unterkünfte aller Art und verschickt auch Informationsmaterial über Konstanz und sein Umland. In Kenntnis der Zimmersituation am Bodensee empfehle ich, möglichst frühzeitig zu buchen.

Und was kostet eine Teilnahme an der Jahrestagung? Die Tagungsgebühr beträgt € 90,00 pro Person. Damit werden abgedeckt der Empfang und das gemeinsame Abendessen am 08.09.2016, sämtliche Eintritte und Führungen vom 08. - 11.09.2016, die Busfahrt und Kaffee und Kuchen bei Stefan Seufert am 10.09.2016.

Für Ihre Anmeldung nutzen Sie bitte das Formular auf der Seite 7 und senden die bis spätestens 28.06.2016 per Post, FAX oder E-Mail an die angegebenen Adressen. Die Tagungsgebühr überweisen Sie bitte unter Angabe Ihres Namens und des Stichworts "Jahrestagung 2016" bis zum 15.08.2016 auf das Konto der DDFGG: DE40 4015 4530 0038 0523 38; für Überweisungen aus dem Ausland hier auch der BIC: WELADE3WXXX.



## Auf dem Vormarsch: *Xylella fastidiosa* (Feuerbakterie)

Mario de Cooker, Chemiker und bekannter Fuchsien-Züchter aus der niederländischen Provinz Limburg, warnt vor der weiteren Ausbreitung von *Xylella fastidiosa*, einem Bakterium, das an vielen Pflanzengattungen erhebliche Krankheiten verursachen kann. Der Beitrag erschien zunächst in der Zeitschrift "t Belleke" der Fuchsienfreunde in Limburg, Heft 1/2016, und wurde vom Schweizer Hans Eggenberger übersetzt.

*Xylella fastidiosa* unter dem Mikroskop

© Wikiland.com

Schadbild an einem Olivenzweig

© EPPO (European And Mediterranean Plant Protection Organization)

Gehen Sie diesen Sommer nach Südeuropa in die Ferien? Bringen Sie dann auf jeden Fall keine selbst „gefundenen“ Stecklinge von Pflanzen mit nach Hause! Der Grund für diese Warnung ist der schnelle Vormarsch einer sehr schädlichen Bakterienkrankheit, die von *Xylella fastidiosa* ausgelöst wird.

*Xylella* ist eine Bakterie, die die Zellen von Pflanzen befällt und die Leitbündel verstopft. Die Bakterien, die bei Olivenbäumen die gefürchtete Olivenpest verursachen, treten in der italienischen Provinz Lecce (im Absatz des Stiefels) und zum Teil auch in Korsika und rund um Nizza auf. Inzwischen sind in Italien mehr als eine Million Olivenbäume infiziert.

Nicht nur Olivenbäume sind anfällig, betroffen sind auch Pfirsich- und Mandelbäume sowie Eichen und Platanen.

Die Krankheit wird durch Insekten übertragen, in Südeuropa vor allem durch die Schaumzikade *Philaenus spumarius*. Andere saugende Insekten können die Krankheit ebenfalls übertragen. Auch in den Niederlanden kommt dieses Insekt vor. Das Vertrackte bei dieser Angelegenheit ist, dass sich angesteckte Schaumzikaden nicht nur in infizierten Olivenbäumen aufhalten, sondern auch auf einer großen Anzahl weiterer sogenannter Wirtspflanzen. Wirtspflanzen sind alle Pflanzen, die für diese Krankheit anfällig sind. Auf der Liste



der Wirtspflanzen (zur Zeit sind bereits 359 Arten identifiziert!) kommen Pflanzen vor wie Oleander, Lavendel und Rosmarin. Das sind Pflanzen, die wir auch regelmäßig in unseren Gärten finden. Auch *F. magellanica* ist unlängst auf die Liste gekommen!

Europa traf im Februar 2014 die ersten Maßnahmen, um eine weitere Verbreitung von *Xylella* zu stoppen. Ab dem 1. Januar 2016 gilt nun in Europa eine Pflanzenpasspflicht für eine Anzahl von *Xylella*-Wirtspflanzen. Eine laufend aktualisierte Liste mit den Wirtspflanzen findet man auf der Website der EFSA (s. Quellenangaben).

Ein Pflanzenpass bestätigt, dass eine Partie Pflanzen allen gesetzlichen Vorschriften genügt und dass das Produkt frei von Quarantäne-Organismen ist. Viele Produzenten von Pflanzen haben bereits Erfahrung mit dem Pflanzenpass. Die Liste der *Xylella*-Wirtspflanzen ist nun aber so lang, dass sich bestimmt einige Produzenten neu mit dem Pflanzenpass befassen müssen.

Ab Ende März 2016 wollen die zuständigen niederländischen Stellen streng darauf achten, dass die verschärften Regeln eingehalten werden. Die Land- und Gartenbau-Organisation ruft auch Gartencenter und Konsumenten (also auch uns Fuchsienliebhaber!) zu besonderer Wachsamkeit auf.

Ein Ausbruch von *Xylella fastidiosa* in den Niederlanden könnte für die niederländischen Pflanzenproduzenten und -Händler zu großen wirtschaftlichen Folgen führen. Bei einem Ausbruch müssten alle Wirtspflanzen in einem Umkreis von 100 m vernichtet werden (folglich auch in Privatgärten!). Um die befallene Zone würde zudem eine Pufferzone von 10 km festgelegt. Während einer Zeit von 5 Jahren wäre dann kein Verkehr mit Wirtspflanzen innerhalb und von außerhalb der Pufferzone zugelassen. Für viele Pflanzenproduzenten würde dies eine Katastrophe bedeuten.

Darum an alle der Aufruf: „Bitte bringen Sie aus südeuropäischen Regionen, wo die Krankheit vorkommt, nicht so ohne weiteres Pflanzen mit“. Um auf der sicheren Seite zu bleiben, nehmen wir einfach nie selbst gesammeltes Steckmaterial mit. Aber ich nehme an, dass haben Sie doch sicher auch bisher nicht gemacht?

Quellen des Originaltextes:

- Boominbusiness Nieuwsbrief, 15. und 26. Januar 2016. Ein großer Teil des Texts ist hieraus entlehnt.
- European Food Safety Authority (EFSA) website: [http://www.efsa.europa.eu/sites/default/files/scientific\\_output/files/main\\_documents/4378.pdf](http://www.efsa.europa.eu/sites/default/files/scientific_output/files/main_documents/4378.pdf)
- RHS magazine ‚The Garden‘, Januar 2016

## Offene Gärten

### Blütengarten Näser

„Die Beschäftigung mit Erde und Pflanzen kann der Seele eine ähnliche Entlastung und Ruhe geben wie die Meditation“ (Hermann Hesse)

Mit dieser freundlichen Aufforderung wollen wir das neue Gartenjahr beginnen. Unter unseren alten Bäumen haben große Rhododendren, Fuchsien, viele Schattenstauden, Bodendecker und Frühjahrsblüher sowie mehrere Bienenvölker ihre



Schadbild in einem Olivenast

© EPPO (European And Mediterranean Plant Protection Organization)

Eine Katze im Garten von Christa und Dr. Konrad Näser  
© Manfred Kleinau





oben: Im Garten Näser

© Manfred Kleinau

unten: Dahlie  
'Jowey Winnie'

© Hans Avinger



Heimstatt gefunden. Seltene Farne gehören ebenso dazu wie eine Sammlung besonderer Waldreben. An drei Sonntagen von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr sind in diesem Jahr der Garten und das Bienenhaus öffentlich zugänglich. Wir laden, zusammen mit der Urania-Potsdam, an diesen Tagen alle Natur- und Pflanzenfreunde zu einem Rundgang herzlich ein:

Buschwindröschentag, 10. April: Frühjahrsblüher, vor allem Buschwindröschen, Elfenblumen, Lenzrosen, Waldlilien und Kamelien.

Fuchsientag, 17. Juli: Fuchsien in über 200 Sorten, zum Teil mannshoch, Phlox,

Taglilien, Sonnenbraut, Silberkerzen und Clematis

Rudbeckientag 18. Sept.: Rudbeckien, Fuchsien, Dahlien, Stauden-Clematis, Kerzen-Knöterich und Anemonen.

Außerdem laden wir ein zu unserem traditionellen „Gartenkonzert unter blühenden Fuchsien“ mit Musikern des Berliner Konzerthausorchesters und der Komischen Oper Berlin sowie Lesung am Sonntag, den 28. August 2016 (Beginn 15.00 Uhr, Einlass ab 14.00 Uhr).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Christa und Dr. Konrad Näser

14469 Potsdam - Bornim, Amundsenstraße 9, Tel.: 0331-520244

### Dahliengarten Weyts in Belgien

Die bekannten Jowey-Sorten sind in diesem Garten zuhause!

Jef und Rita Weyts heißen Sie in ihrem Garten herzlich willkommen. Mehr als 200 verschiedene Dahliensorten sind zu sehen, darunter viele eigene Züchtungen, die bekannten Jowey-Sorten!

Die Gartentür ist offen am Sonntag, den 15. August 2015, und am Sonntag, den 4. September 2015, jeweils von 13.00 bis 18.00 Uhr. Der Eintritt ist frei!

Josef und Rita Weyts, Ekkersputstraat 51, 3520 Zonhoven/Belgien, Tel.: 0032 11 816368

## Impressum

Der *Rundbrief* ist eine regelmäßige Informationsschrift der Deutsche Dahlien-, Fuchsien- und Gladiolen-Gesellschaft e. V. (DDFGG) und der Fuchsienfreunde in der Österreichischen Gartenbau-Gesellschaft (ÖGGF).

Herausgeber sind für die DDFGG deren Präsident und für die ÖGGF deren Obmann:

DDFGG: Manfred Kleinau, Marienburger Str. 94, 53340 Meckenheim, Deutschland, Tel.: (0049) 02225 701834, e-mail: kleinau@ddfgg.de

ÖGGF: Dipl.-Ing. Andreas Fellner, Pallenbergstr 101, 1130 Wien, Österreich, Tel.: (0043) 0664-8497622, e-mail: sektion5fuchsienfreunde@gmail.com

Redaktion: Manfred Kleinau als verantwortlicher Redakteur, Bettina Verbeek und Andreas Fellner.

Ansprechpartner für Berichte, Anzeigen etc. ist die Geschäftsführerin der DDFGG, Bettina Verbeek, Maasstraße 153, 47608 Geldern-Walbeck, Deutschland, Tel.: (0049) 02831 - 99 36 21,

FAX: (0049) 02831 - 99 43 96, e-mail: info@ddfgg.de